4.3 Gehorsamsforderungen, Versklavung anderer Völker, Verfolgung anderer Glaubensrichtungen

4.3.1 Bibel

Völker müssen dir dienen und Leute müssen dir zu Füßen fallen. Sei ein Herr über deine Brüder und deiner Mutter Kinder müssen dir zu Füßen fallen. Verflucht sei, wer dir flucht; gesegnet sei, wer dich segnet.
1. Mose, Kapitel 27, Vers 29

Willst du aber leibeigene Knechte und Mägde haben, so sollst du sie kaufen von den Heiden, die um euch her sind.
3. Mose, Kapitel 25, Vers 44

Derartige oder ähnliche Verse findet man in der Bibel unter folgenden Büchern, Kapiteln und Versen:

Buch	Kapitel	Verse	Buch	Kapitel	Verse
1. Mose	22	16-18	Psalm	110	1, 2, 5, 6
1. Mose	27	28, 29	Psalm	149	4-8
1. Mose	47	14-27	Jesaja	11	13, 14
2. Mose	23	20-33	Jesaja	24	21, 23
2. Mose	32	7-28	Jesaja	31	8
3. Mose	25	44-55	Jesaja	45	1-6, 14, 15, 23-25
4. Mose	25	1-13	Jesaja	49	1-6, 22, 23
5. Mose	13	7-17	Jesaja	51	4, 5
5. Mose	15	6	Jesaja	60	1-5, 10-12, 15, 16, 20, 21
5. Mose	23	20, 21	Jesaja	61	6
5. Mose	28	1, 7-12	Jesaja	65	8, 9, 11-19
Josua	1	16-18	Jesaja	66	12-18
Josua	17	13	Jeremia	12	14-17
1. Königen	9	20, 21	Jeremia	25	31-38
1. Chronik	16	14, 23-30	Jeremia	30	11, 15-17, 22-24
2. Chronik	2	16, 17	Hesekiel	30	3-8, 10-19
Psalm	2	7-17	Habakuk	3	12-14
Psalm	22	28, 29	Sacharja	14	12-19, 21
Psalm	29	1, 2	Maleachi	3	19-24
Psalm	45	6	Matthäus	5	17-18, s. Anmerkung
Psalm	47	3, 4, 7-9	Lukas	19	26, 27
Psalm	59	14	Offenbarung	2	26, 27
Psalm	96	3, 8, 9	insgesamt mindestens 270 Verse		

Verlag für ganzheitliche Forschung „Zentrale Wurzeln des Terrors“ S. 68 ff

Anmerkung zu Matthäus 5:
Zwar bezieht sich Matthäus auf die Quellen des Alten Testaments, um die Fortführung der Geschichte Israels (Abraham u. Propheten etc.) sicher zu stellen. Jedoch widerspricht er damit der Gesamttendenz des Neuen Testaments (s. z. B. Johannes 8-44).

4.3.2 Talmud

Die Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen.
Midrash Talpioth 225

Wenn sich ein Nichtjude mit der Thora befasst, so verdient er den Tod.
Synhedrin (Sanhedrin) 59a, G8-697

Wer einen Akkum erschlägt, ist bei Gott hoch angeschrieben. Er wird im Paradies zu einer Ehrenabteilung gehören und sich hoher Gunst erfreuen.
Sohar 1. 38b

Die Wahrheit ist, dass man die Männer (Akkums) kastriert und die Weiber kalt macht.
Sohar 1, 13b

Wer einen Juden wegen eines Verbrechens anzeigen will, darf von dem Juden umgebracht werden.
Ha-mischpat 348, 10 Haga

Der Jude darf diejenigen töten oder durch List umbringen, die sein Gesetz verleugnen.
Choschen ha-mischpat 425, 5 Haga

Die Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen.
Midrasch Talpioth 225

Wenn jemand wünscht, dass seine Gelübde des ganzen Jahres nichtig seien, so spreche er am Beginn des Jahres: jedes Gelübde das ich tun werde, ist nichtig; nur muss er beim Geloben daran denken.
Nedarim 23b, 5-413

4.4 Kriegsbräuche, Mordmethoden

4.4.1 Bibel

Und am dritten Tage, da sie Schmerzen hatten, nahmen die zwei Söhne Jakobs, Simeon und Levi, der Dina Brüder, ein jeglicher sein Schwert und gingen kühn in die Stadt und erwürgten alles, was männlich war.
1. Mose, Kapitel 34, Vers 25

Und alle, die des Tages fielen, beide ‚Männer und Weiber, der waren 12.000, alles Leute von Ai.
Josua 8, Vers 25

Du wirst alle Völker verzehren, die der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Strick sein.
5. Mose 7, Vers 16

Dazu wird der Herr, dein Gott, Hornissen unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist und sich verbirgt vor dir.
5. Mose 7, Vers 20

Lass dir nicht grauen vor ihnen; denn der Herr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott.
5. Mose 7, Vers 21

Er, der Herr, dein Gott, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nacheinander. Du kannst sie nicht auf einmal vertilgen, auf dass sich nicht die wilden Tiere wider dich vermehren.
5. Mose 7, Vers 22

Der Herr, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge
5. Mose 7, Vers 23

und wird dir ihre Könige in deine Hände geben, und du sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.
5. Mose 7, Vers 24

Derartige oder ähnliche Verse findet man in der Bibel unter folgenden Büchern, Kapiteln und Versen:

Buch	Kapitel	Verse
1. Mose	34	1, 5-29
4. Mose	24	17-19
4. Mose	31	1, 2, 7-18
5. Mose	3	1-7
5. Mose	7	10-16, 20-24
5. Mose	20	10-16
Josua	6	16, 18, 20-24
Josua	8	1-4, 8, 22-29
Josua	10	8-11, 28-41
Josua	19	6-15, 21,22
Richter	1	23-35
Richter	15	4, 5
Samuel	15	32, 33
Königen	3	25

Buch	Kapitel	Verse
1. Makkabäer	5	43-51, 63-68
Jesaja	11	10, 13, 14
Jesaja	13	6-16
Jesaja	14	19-30
Jesaja	37	36
Jesaja	63	1-8
Jeremia	50	2, 3, 9, 10, 14-16, 20-32, 35-40
Jeremia	51	1-4, 6, 20-23, 36-40
Hesekiel	29	3-6, 8-12
Hesekiel	30	3-8, 10-19
Hesekiel	32	2-15
Hesekiel	39	17-22
Haggai	2	22
insgesamt mindestens 254 Verse		

Verlag für ganzheitliche Forschung „Zentrale Wurzeln des Terrors“, S. 51 ff

4.4.2 Talmud

Sogar die besten der Akkums müssen tot geschlagen werden.
Sofrim 13b

Das große Gesindel sind die Völker der Erde, sie sind finster und werden Nichtjuden genannt.
Sohar III. 125a

Thema: Erhöhung jüdischer Schmach. „R.Hanina sagte: Wenn ein Nichtjude einen Jisraeliten schlägt, so verdient er den Tod.“
Synhedrin (Sanhedrin) 58b, G8-696

Wenn sich ein Nichtjude mit der Thora befasst, so verdient er den Tod.
Synhedrin (Sanhedrin) 59a, G8-697

Wer einen Akkum erschlägt, ist bei Gott hoch angeschrieben. Er wird im Paradies zu einer Ehrenabteilung gehören und sich hoher Gunst erfreuen.
Sohar 1. 38b

Die Wahrheit ist, dass man die Männer (Akkums) kastriert und die Weiber kalt macht.
Sohar 1, 13b

Wer einen Juden wegen eines Verbrechens anzeigen will, darf von dem Juden umgebracht werden.
Ha-mischpat 348, 10 Haga

Der Jude darf diejenigen töten oder durch List umbringen, die sein Gesetz verleugnen.
Choschen ha-mischpat 425, 5 Haga

Fällt ein Goj in die Grube, so decke man einen Stein darauf, damit er sich nicht befreien kann.
Aboda zara (Awoda sara) 26 b, Shahak, S. 144

Wer vorsätzlich einen Menschen getötet hat, der wird hingerichtet, ausgenommen, wenn er in der Absicht, einen Nichtjuden zu töten, einen Jisraeliten getötet hat.
Makkoth (Makkot) 7b, G9-170

Die Völker werden zu Kalk verbrannt. Gleich wie der Kalk keinen Bestand hat, sondern verbrannt wird, so haben auch die weltlichen (nichtjüdischen) Völker keinen Bestand, sondern werden verbrannt.
Sotah (Sota) 35b, G6-123

Je hässlicher ein Jude ist, desto besser versteht er den Talmud.
Talmud = Traktat Taauith 7 b

Wer die Gräber der Gojim sieht, spreche: Beschämt ist eure Mutter, zu Schande, die euch geboren hat.
Berakhoth (Becherot) 58b, G1-257

Wenn Akkums sich paaren, kann die Welt nicht fortbestehen.
Rabbi Abba

Mischna: „Wem Schrift, Misna und Lebensart nicht eigen sind, gehört nicht zur Gesellschaft."
Kidduschin (Qiddusin G6-643) 40b

Wem Schrift und Misna nicht eigen sind. R. Johanan sagt: Er ist als Zeuge unzulässig.
Kidduschin (Qiddusin G6-644b) Shahak, S. 144

Einem Nichtjuden etwas über unsere religiösen Angelegenheiten mitzuteilen, ist gleichbedeutend mit der Ermordung aller Juden, denn wenn die Gojim erfahren würden, was wir über sie lehren, würden sie uns kurzerhand umbringen.
Libbre David 37

Die Wohnung eines Nichtjuden wird nicht als Wohnung betrachtet.
Erubin (Eruwin) 75a, G2-221

Dem Jisraeliten ist es erlaubt, den Goj zu unterdrücken.
Syhedrin (Sanhedrin) 57b

Wer die Scharen der Gojim (Nichtjuden) sieht, spreche: Beschämt ist eure Mutter, zu Schande, die euch geboren hat.
Berakhoth (Becherot) 58a, G1-257

Den besten der Gojim sollst du töten.
Aboda zara (Awoda sara) 26b (Jad chasaka (Jadajim) 49b, Shahak, S. 144, Mechita (Megilla?) 11a)
Anmerkung: Wenn man jeweils den Besten tötet, bleibt keiner übrig.

Goj = Einzahl
Gojim = Mehrzahl

4.5 Völkerausraubung

Da aber die Kinder Israel mächtig wurden, machten sie die Kanaaiter zinsbar und vertrieben sie nicht.
Josua 17, Vers 13

Denn der Herr dein Gott wird dich segnen, wie er dir verheißen hat, so wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemand borgen; du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.
5. Mose, Kapitel 15, Vers 6

Derartige oder ähnliche Verse findet man in der Bibel unter folgenden Büchern, Kapiteln und Versen:

Buch	Kapitel	Verse
1. Mose	47	14-29
5. Mose	15	6
5. Mose	23	20, 21
Josua	17	13
Psalm	2	7-11
Jesaja	11	10-14
Jesaja	31	8
Jesaja	45	1-6, 14, 15, 23-25
Jesaja	61	5-11
insgesamt mindestens 59 Verse		

Verlag für ganzheitliche Forschung „Zentrale Wurzeln des Terrors", S. 65 ff

4.6 Völkervernichtung, Massenmord, Massenraubmord

Da gewannen wir zu der Zeit alle Städte und verbannten alle Städte, Männer, Weiber und Kinder und ließen niemand übrigbleiben.
5. Mose, Kapitel 2, Vers 34
Und sie schlugen alle Seelen, die darin waren, mit der Schärfe des Schwerts und verbannten sie, und er ließ nichts übrigbleiben, das Odem hatte, und verbrannte Hazor mit Feuer.
Josua 11, Vers 11
Derartige oder ähnliche Verse findet man in der Bibel unter folgenden Büchern, Kapiteln und Versen:

Buch	Kapitel	Verse
2. Mose	11	4-7
2. Mose	23	22-24
2. Mose	32	7-28
4. Mose	24	17-19
4. Mose	25	1, 2, 4-13
4. Mose	31	7-11, 14-18
4. Mose	33	50-56
4. Mose	2	31-35
5. Mose	3	1-7
5. Mose	7	16, 20-24
5. Mose	13	13-17
5. Mose	20	10-16
Josua	1	16-18
Josua	6	16, 17, 20-24
Josua	8	1-4, 8, 24-28
Josua	10	8-11
Josua	10	28-42
Josua	11	6-15, 21, 22
Josua	12	1, 2, 4, 7, 9-24
Psalm	2	7-11
Psalm	11	10, 13, 14
Psalm	13	6-16
Psalm	14	19-30
Psalm	18	38, 39, 41-44, 48
Psalm	19	2
Psalm	21	10-13
Psalm	30	27-30, 33
Psalm	33	2, 3, 10-12, 22, 23
Psalm	45	6
Psalm	46	7
Psalm	83	14-19
Psalm	94	23
Psalm	110	1, 2, 5, 6
Psalm	136	17-24
Psalm	149	4-8

Buch	Kapitel	Verse
Jesaja	34	1-13
Jesaja	37	36
Jesaja	40	4-10, 15-18, 22-24
Jesaja	41	2-4, 8-13, 15, 16
Jesaja	43	3, 4
Jesaja	49	26
Jesaja	60	1-5, 10-12, 15, 16, 20, 21
Jesaja	63	1-8
Jesaja	65	8, 9, 11-19
Jesaja	66	12-18
Jeremia	12	14-17
Jeremia	25	15-38
Jeremia	30	1, 15-17, 22-24
Jeremia	46	10-16, 19-24, 27, 28
Jeremia	50	2, 3, 6, 10, 14-16, 20-32, 35-40
Jeremia	51	1-4, 6, 20-23, 36-40, 54-57
Hesekiel	29	3-6, 8-12
Hesekiel	30	3-8, 10-19
Hesekiel	31	17, 18
Hesekiel	32	2-15, 8-23
Hesekiel	35	7-9
Hesekiel	38	18-23
Hesekiel	39	17-22
Habakuk	3	3-6, 12-14
Haggai	2	22
Sacharja	8	10
Sacharja	9	1-6
Sacharja	12	2-6
Sacharja	14	12-19, 21
Maleachi	3	19-24
Luka	19	26-27
insgesamt mindestens 537 Verse		

Verlag für ganzheitliche Forschung „Zentrale Wurzeln des Terrors“, S. 23 ff
s. auch „Der Theologe“, Nr. 26, Die Aufforderung zum Völkermord in der Bibel

Jüdischer Rabbiner ruft dazu auf, alle männlichen Palästinenser auszurotten.

Ein jüdischer Rabbiner, der in der West Bank lebt, rief die israelische Regierung dazu auf, alle männlichen Palästinenser, älter als 13 Jahre, von Soldaten töten zu lassen, um die Existenz des palästinensischen Volkes auf der Erde zu beenden.

Der extremistische Rabbiner Yousef Faley, der in der Siedlung Ytzhar, im Norden der West Bank, auf illegal besetztem Grund und Boden lebt, schrieb einen Artikel in einem zionistischen Magazin unter dem Titel „Möglichkeiten des Krieges". In diesem Artikel rief er dazu auf, den männlichen Teil des palästinensischen Volkes zu töten, wenn sich die Palästinenser weigerten, ihr Land zu verlassen. Er beschrieb seine Idee als praktische Art, um sicherstellen zu können, dass die palästinensische Rasse in Zukunft nicht mehr existiert.

„Wir müssen sicherstellen, dass nicht ein einzelner Palästinenser unter unserer Besatzung übrig bleibt. Wenn sie (die Palästinenser) entkommen, dann ist es gut. Aber wenn auch nur einer dableibt, dann muss er ausgerottet werden," fügte der fanatische Rabbiner noch an.

Falay ist nicht der erste, der zu solch extremen Maßnahmen aufrief. Rabbiner Mair Kahane, Gründer der Kach-Bewegung, forderte, „den Transfer der arabischen Bevölkerung von israelisch besetztem Gebiet in andere arabische Länder." So liest man es auf der Internet-Präsenz der Bewegung. Gefolgsleute von Kahane waren in zahlreichen Mordtaten an Palästinensern verwickelt, insbesondere im Hebron-Gebiet, dem westlichen Teil der West Bank.

Der bekannteste Angriff war der auf betende Palästinenser in der Ibrahimi Moschee in Hebron, wo ein Gefolgsmann von Kahane (Baruch Goldstein) 29 Menschen mit seiner Maschinenpistole niedermetzelte. Israelische Soldaten schauten dem Massaker zu, ließen Goldstein wieder nachladen, damit er weitere unschuldige Zivilisten ermorden konnte.

Als Antwort auf dieses Massaker bestraften die israelischen Behörden die palästinensischen Opfer, indem sie die Ibrahimi Moschee in ihren Besitz nahmen. Sie verwandelten die Hälfte der Moschee in eine Synagoge, wo israelische Siedler jede Woche beteten. Und jedes Jahr zum Jahrestag des Massakers ziehen sich israelische Siedler an wie Baruch Goldstein und paradieren ihm zu Ehren durch die Straßen Hebrons. Dabei feuern sie Salut aus automatischen Waffen.

EMEMC & Agencies – Monday, 18 September 2006, 14:29 Uhr

4.7 Rassismus, Rassenreinhaltung, Ausrottung von Mischlingen

4.7.1 Bibel

Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, dass sie anderen Göttern dienen; so wird dann im Namen des Herrn Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen.
5. Mose, Kapitel 7, Vers 4

So bekennet nun dem Herrn, euer Väter Gott, und tut sein Wohlgefallen und scheidet euch von den Völkern des Landes und von den fremden Weibern.
Esra 10, Vers 11

Derartige oder ähnliche Verse findet man in der Bibel unter folgenden Büchern, Kapiteln und Versen:

Buch	Kapitel	Verse
4. Mose	25	1-3
5. Mose	7	3, 4
Esra	9	2-8, 10-14

Buch	Kapitel	Verse
Esra	10	1-5, 7-12, 19
Nehemia	13	23-30
Matthäus	5	17, 18
insgesamt mindestens 41 Verse		

Verlag für ganzheitliche Forschung „Zentrale Wurzeln des Terrors", S. 81 ff

4.7.2 Talmud

Die Sprösslinge der Akkums sind also Hunde und wenn sie sich ungehemmt mehren könnten, würde Israels Dasein verkümmern. Israel muss sie also, will es verdienstlich handeln und gut sein, enthäuten wie Brandopfer.
Ef 2Chr. 29, 34

Israel wird alle Völker der Akkums und die Könige dieser Welt unter sich zertreten.
Sohar 1, 238a

Die Geburtenrate der Nichtjuden muss massiv herabgedrückt werden.
Zohar 11, 4b

Jeder, der eine jüdische Seele vernichtet, ist so wie derjenige, der die ganze Welt vernichtet.
Sanhedrin 37a

Bedeutend ist die Beschneidung. Wenn sie nicht wäre, könnte die Welt nicht bestehen.
Schabbat I/37b

Der Mensch (Jude) muss an jedem Tage 3 Segenssprüche sagen, nämlich, dass Jahwe ihn nicht zu einem Goj, nicht zu einem Weibe und nicht zu einem Unwissenden gemacht hat.
Talmud V/2/43b + 44a

Je hässlicher ein Jude ist, desto besser versteht er den Talmud.
Talmud = Traktat Taauith 7 b

4.7.3 Literatur; in denen überwiegend über die Auswirkungen der Auserwähltheit, Herrschaft über andere Völker, Kriege, Massenmord, Mordmethoden, Versklavung, Völkerausraubung und Völkervernichtung (s. Ziff. 4.1-4.7.) berichtet wird.

Erscheinungs- jahr	Verfasser	Buchtitel
		Bibel
		Talmud
	Rupert	Talmudismus – Erzfeind der Menschheit
1891	Athanas Wolf	Der ewige Pressjude
1901	Michael Sinowitz	Licht u. Wahrheit über Jesus Christus
1901	Adam Buckreis	Panorama der Welt- u. Kulturgeschichte
1913	Silvio Gesell	Kannte Moses das Pulver
1915	Nahum Goldman	Der Geist des Militarismus S. 37 f
1920	Dr. Friedr. Wichtel	Freimaurer-Morde
1920	Dr. Alfred Nossig	Bolschewismus u. Juden
1921		Der biblische Moses
1921	Dr. Justus	Judenspiegel
1923		Alljuda als Kriegstreiber
1923	Wilhelm Wolflast	Der Seekrieg 1914-1918
1926	Dr. Günter Franz	Der Bauernkrieg
1928	Anton Orel	Gibt es jüdische Ritualmorde
1930	E. Ludendorff	Weltkrieg droht auf deutschen Boden
1930	K. Wieland	Die Ohrenbeichte
1932	Christian Winddecke	Der rote Zar – Stalin
1933	Franz Griese	Ein Priester ruft – Los von Rom u. Christo
1934	J. Strunk	Vatikan u. Kreml
1934		Die Sendung Moses
1934	A. Alckens	Inquisition in Deutschland
1934	Dr. M. Ludendorff	Christliche Grausamkeiten an Deutschlands Frauen
1934	Kurt Holscher	Der Todeskampf der Stedinger
	Emil B. König	Hexenprozesse
1935	E. Ludendorff	Kriegshetze u. Völkermorde
1935	E. Ludendorff	Der totale Krieg
1935	Dick Wilson	Mao Tse-tungs langer Marsch
1935	A. W. Rose	Rom mordet
1935	Kurt Eggers	Rom gegen Reich
1936	E. Ludendorff	Judengeständnis-Völkerzerstörung durch Christentum
1936	Alfred Miller	Im Zeichen des Kreuzes
1937	Werner Graul	Hexen, Ketzer, Heilige
1937	Heinz Schäfer	Bolschewismus – Volkszerstörung
1937	Dr. L. Gengler	Katholische Aktion im Angriff auf Deutschland
1938	Franz Rose	Jüdische Enthüllungen

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
1938	Adolf Mohring	Der Papst führt Krieg
1939	Arnim Roth	Rom – wie es ist – nicht wie es scheint
1939	Wilhelm Matthies	Israels Ritualmorde an den Völkern
1940	Winston Churchill	Blut, Schweiß u. Tränen
1940	Reinhald Gadow	Seeräuber – Staat England
1941		Jüdische Bekenntnisse
1941		Der Kaufmann-Plan
1941		Ehrenburgs Mordhetze
1942		Lindemann-Plan
1943		Der Hooton-Plan
1943		Der Nizer-Plan
1944	Henry Morgenthau	Der Morgenthau-Plan
1944	Rudolf Kommos	Juden hinter Stalin
1947	Ralph F. Keeling	Schreckliche Ernte
1947	Dr. Ludwig Fritsch	Amerikas Verantwortung f. d. Verbrechen am dt. Volk
1953	Leo Wild	Unter Sklavenhändlern
1954	Karl Albrecht	Sie aber werden die Welt zerstören
1958	Leo Tolstoi	Krieg u. Frieden
1958	W. Oehler	Aufstand in China – Taiping
1959	Gustav Hilger	Stalin
1960	Robert Payne	Roter Sturm über Asien
1960	Ploetz	Geschichte des 2. Weltkrieges
1961	B. S. Telpuchowski	Die sowj. Geschichte d. vaterländ. Krieges 1941-1945
1961	Benjamin Friedmann	Ein vom Glauben abgefallener Jude warnt Amerika
1964		Judentumskunde
1964	Prof. Dr. D. Hoggan	Der erzwungene Krieg
1965	Raymond Cartier	Der zweite Weltkrieg Band I u. II
1965	Wilfried Burchett	Partisanen contra Generäle – Vietnam
1966	Andreas Hillgruber	Chronik des 2. Weltkrieges
1966	Harry Wilde	Politische Morde unserer Zeit
1966	Paul Corell	Verbrannte Erde
1967	W. A. Purdy	Die Politik der katholischen Kirche
1967	Paul Corell	Unternehmen Barbarossa
1968	Bertelsmann	Der 2. Weltkrieg
1968	Alexand. Solschenizyn	Der erste Kreis der Hölle
1969	Robert P. Jordan	The Civil War
1969	Richard G. Barnett	Der amerik. Rüstungswahn oder d. Ökonomie d. Todes

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
1969	Ploetz	Hauptdaten der Weltgeschichte
1970	Ernst Schenk	Ich sah Berlin sterben
1971	Gary Allen	Die Insider Band I
1972	Mao Tse-tung	Ein Leben für die Revolution 1893-1954
1973	Alex. Solschenizyn	Archipel Gulag Band I, II u. III
1974	S.W.B. Messaut	Luftkämpfe
1975	Naom Chomsky	Massaker im Namen der Freiheit
1975	Curtis B. Dall	Amerikas Kriegspolitik
1975	Georg Franz-Willing	Neueste Geschichte Chinas 1840-1975
1975	Günther Gust	Stuka Obert Hans-Ulrich Rudel
1976	Paul Corell	Sie kommen
1977	Roy Medwedjew	Aufzeichnungen aus dem sowjetischen Untergrund
1977	Joachim Fernau	Halleluja – Die Geschichte der USA
1979	Alfred de Zayas	Alliierte Völkerrechtsverletzungen im 2. Weltkrieg
1979	Zürcher-Zeitung	Blutspur der Gewalt – Terrorismus
1980		Die Guide-Stones im Staate Georgia USA
1980	F. Grube G. Richter	Flucht und Vertreibung
1981	VMA-Verlag	Berühmte Bibelzitate
1983	H. G. Kromberg	Kreuzfahrerspuren m Heiligen Land
1985		Bergen-Belsen
1985	Michael Drosnin	Der Bibel Code
1985	Huo Yong	Vom Opium-Krieg bis zur Befreiung
1986	Soldan u. Heppe	Geschichte der Hexenprozesse
1987	T. X. Pantcheff	Der Henker vom Emsland
1988	Peter de Rosa	Gottes erste Diener – Die Schatten des Papsttums
1989	Hans Bernhardt	Deutschland im Kreuzfeuer großer Mächte
1989	Prof. Dr. E. Schlee	Wessen Krieg war es denn eigentlich?
1989	James Bacque	Der geplante Tod
1989	Victor Suworow	Der Eisbrecher
1989	Dimitri Wolkogenow	Stalin - Triumph u. Tragödie
1990	Stefan Andres	Die biblische Geschichte
1990	Victor Ostrovsky	Der Mossad
1990		Katyn in Polen
1990	Robert Maier	Stalinismus
1990	Robert Conquest	Stalins Holocaust in der Ukraine
1990	Nieders. Landeszentr.	Bergen-Belsen
1990	Vincent Reynouard	Die Wahrheit über Oradour
1990	Peter Landesmann	Die Juden und ihr Glaube
1990	Eberh. Beckhern	Pulverfass Sowjetunion
1991	Erich Glagau	Die grausame Bibel

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
1991	Adrian Preisinger	Todesfabriken der Kommunisten
1991	Thales Themen	Vietnam – Die Sinnlosigkeit des mordernen Krieges
1992	Gerhard Schirmer	Sachsenhausen – Workuta
1992	Paul Corell	Stalingrad
1992	F. William Engdahl	Mit der Oelwaffe zur Weltmacht
1993	Johannes Rothkranz	Die kommende Diktatur der Humanität Band 1-3
1993	Günther Wagenlehner	Stalins Willkür – Justiz gegen deutsche Kriegsgefan-gene
1993	Ernst Topitsch	Stalins Krieg
1993	Max Kluver	Es war nicht Hitlers Krieg
1993	Bundesministerium für Vertriebene	Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße Band 1-3
1993	Jan v. Helsing	Geheimgesellschaften u. ihre Macht im 20. Jahrhun-dert
1996	W. Symanek	Deutschland muss vernichtet werden Band 1 u. 2
1997	Till Bastian	Auschwitz u. die Auschwitz-Lüge
	Emil B. König	Hexenprozesse
1998	Friedhelm Bedürftig	Taschenlexikon Dreißigjähriger Krieg
1999	Reinhard Barth	Taschenlexikon Kreuzzüge
1999	Joachim Nolywaika	Deutschland als Opfer der Geschichte
1999	Georg-Franz Willing	Deutschlands Schicksal im 20. Jahrhundert
2000	Stephane Curtais	Das Schwarzbuch des Kommunimus
2000	Hartmut Stern	Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland
2000	Robin de Ruiter	Die 13 satanischen Blutlinien
2001	Gerhard Wehr	Judentum
2001	Chaterine Merridale	Steinerne Nächte
2001	Prof. Dr. H. Schroecke	Kriegsursachen – Kriegsschuld
2002	Heinz Schön	Die Gustloff-Katastrophe
2002	Ben Kierman	The Pol Plot Regime
2002	Johannes P. Ney	Der Sklavenhandel – Eine Spezialität der Juden
2002	Thomas Barnett	Die neue Weltkarte des Pentagon
2002	Roland Bohlinger	Zentrale Wurzeln des Terrors
2003	Ulrich Schiller	Macht außer Kontrolle
2003	N. Schley S. Busse	Die Kriege der USA
2003	Hugo Willems	Deutschland ausradieren
2003	G. Schultze-Rhonhof	Der Krieg der viele Väter hatte
2003	Peter Scholl-Latour	Kampf dem Terror – Kampf dem Islam? Chronik eines unbegrenzten Krieges
2003	William River Pitt	Krieg gegen den Irak
2003	Alexand. Solschenizin	200 Jahre zusammen

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
2004	Olaf Rose	Der Hetzer
2004	Dr. Andreas v. Bülow	Die CIA und der 11. September
2004	Eric Frey	Schwarzbuch USA
2005	Wolf D. Roth	War sells – Die Kriegsgeschäfte der USA
2005	Sven Eggers	Schurkenstaat USA
2005	Eric Laurent	Die Kriege der Familie Bush
2006		Die Holocaust Industrie
2006	W. Symanek	Should we kill the German?
2006	Roger Willemsen	Hier spricht Guantanamo
2006		Die verbotene Wahrheit
2007	Ulrich Bäcker	Roosevelts Mordquartett
2007	Libertos Kolleg	Samiels siebtes Opfer oder die Hinrichtung des Iran
2008	Ursula Boencke	Der Untergang der Wilhelm Gustloff
2008	Maria Schmidt	Rheinwiesenlager
2009	Herbert Hoff	Drei zum Krieg vereinte Diener
2009	Hans Meiser	Völkermorde
2009	Michael Birthelm	Komm Heim – Komm heim ins Reich
2010	Johannes Biberstein	Jüdischer Bolschewismus
	Emil B. König	Hexenprozesse
2011	Herbert Hoover	US-Präsidents Hoover Kriegsmemoiren
2013	Karl-Heinz Deschner	Kriminalgeschichte des Christentums Band 1-10
2013	Alfred Zips	Die Behandlung d. dt. Kriegsgefangenen i.d. Rhein-wiesen
2013	Horst Mahler	Das Ende der Wanderschaft
2015	Jürgen Hösl	Frühling am Rhein Anno 45
2015	Ursula Haverbeck	Nur die Wahrheit macht euch frei
2015	Gerard Mennin	Wahrheit sagen, Teufel jagen
2016	Jürgen Graf	Der geplante Volkstod
2016	Daniel Prinz	Wenn das die Deutschen wüssten
2006	Dr. Kosiek Dr. Rose Dr. Meiser	Der Große Wendig Band 1-5 2006 beginnend
	Der Theologe Nr. 4	Die evangelische Kirche und der Holocaust
	Der Theologe Nr. 6	Kirche – immer für den Krieg – Hintergründe
	Der Theologe Nr. 8	Wie der Teufel in der Bibel hauste
	Der Theologe Nr. 26	Die Aufforderung zum Völkermord in der Bibel
	Der Theologe Nr. 29	Die Stadt der Dämonen – Das Bistum Bamberg u. die Inquisition
	DerTheologe Nr. 43	Schwarzbuch Katholische Kirche
	Der Theologe Nr. 44	Schwarzbuch Evangelische Kirche
	Der Theologe Nr. 75	Würzburg – die Stadt in der die Steine schreien
	Der Theologe Nr. 90	Warum die Kreuzzüge noch nicht beendet sind

4.8 Anregung zum Finanzbetrug

4.8.1 Bibel

So wird der Herr alle diese Völker vor euch ausstoßen, dass ihr größere und stärkere Völker vertreibet, denn ihr seid.
5. Mose Kapitel 11, Vers 23

Denn der Herr, dein Gott, wird dich segnen, wie er dir verheißen hat; so wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemand borgen; du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.
5. Mose Kapitel 15, Vers 6

Von dem Fremden magst du Zinsen nehmen, aber nicht von deinem Bruder, auf dass dich der Herr, dein Gott, segne in allem, was du vornimmst in dem Lande, dahin du kommst, es einzunehmen.
5. Buch Mose Kap. 23, Vers 21

Fremde werden deine Mauern bauen, und ihre Könige werden dir dienen. Denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, und in meiner Gnade erbarme ich mich über dich.
Jesaja Kap. 60, Vers 10

4.8.2 Talmud

Wer klug sein will, beschäftige sich mit Geldprozessangelegenheiten, denn es gibt keine größeren Eckpfeiler in der Thora, denn sie sind wie eine sprudelnde Quelle.
Talmud IV/3/173b

Juden müssen versuchen, Nichtjuden zu betrügen.
Zohar 1, 168a

Treibe Handel mit Nichtjuden, wenn sie Geld bezahlen sollen.
Abhodah zarah 2a T

Nichtjüdisches Eigentum gehört dem Juden, der es als erstes beansprucht.
Babba Bathra 54b

Wenn zwei Juden einen Nichtjuden betrogen haben, müssen sie den Gewinn teilen.
Choschem Ham 183, 7

Jeder Jude darf mit Lügen und Meineiden einen Nichtjuden ins Verderben stürzen.
Babha Kama 113a

Es ist dem Juden gestattet, den Irrtum eines Nichtjuden auszubeuten und ihn zu betrügen.
Talmud IV/1/113b

Von Nichtjuden darf man Wucher nehmen.
Talmud IV/2/70b

Gott schuf den Nichtjuden in Menschengestalt, zur Ehre der Juden; sie wurden nur erschaffen, um Tag und Nacht den Juden zu dienen und nicht abzulassen von ihren Diensten, denn: „Es ist den Juden erlaubt, den Nichtjuden zu betrügen“.
Choschen ha - mischpat 348, 2, Haga

Die Juden müssen einander im Betrug der Christen unterstützen.
Ha- mischpat 386, 3, Haga

Die Güter der Nichtjuden gleichen der Wüste, sie sind ein herrenloses Gut und jeder, der zuerst von ihnen Besitz nimmt, erwirbt sie.
Choschen hamischpath 156, Choschen hamischpath 271, Baba Bathra (Bawa batra) 54 b

Eher gib einem Jisraeliten umsonst, als einem Nichtjuden auf Wucher.
Baba mezia (Bawa mezia) 71a, G7-677

Die Beraubung eines Jisraeliten ist nicht erlaubt, die Beraubung eines Nichtjuden ist erlaubt, denn es steht geschrieben (Lev 19, 13): „Du sollst deinem Bruder nicht Unrecht tun.“ Aber diese Worte, sag Jehuda, haben auf den Goj keinen Bezug, indem er nicht dein Bruder ist.
Baba mezia (Bawa mezia) 61a

Dem Juden ist es erlaubt zum Nichtjuden zu gehen, diesen zu täuschen und mit ihm Handel zu treiben, ihn zu hintergehen und sein Geld zu nehmen. Denn das Vermögen des Nichtjuden ist als Gemeineigentum anzusehen und es gehört dem ersten (Juden), der es sichern kann.
Baba kamma (Bawa kamma) 113

„Gebt nur die Kontrolle über die Währung einer Nation, dann ist es für mich gleichgültig, wer die Gesetze macht.“
Mayer Amschel Rothschild (1743-1812)

4.8.3 Literatur über Finanzbetrug

Erscheinungs-jahr	Verfasser	Buchtitel
1919	Gottfried Feder	Das Manifest zur Brechung der Zinsknechtschaft
1920	Prof. Dr. Leers	Judentum und Gaunertum
1925	Prof. Dr. Leers	Wie kam der Jude zum Geld
1940	Max Biehl	England als Wucher-Bankier
1954	R. Bohlinger	Die Bankierverschwörung
1961	Frederick Marten	Die Rothschilds
1992	John K. Gobraith	Die Herrschaft der Bankrotteure
1994	G. E. Griffin	Die Kreatur von Jekyll Island
2002	Christian Anders	Der wahre Bankenschwindel
2002	Reiner Bischoff	Entmachtung der Hochfinanz
2005	David Ovason	Der Dollar
2007	Roland Bohlinger	Steuerverweigerung
2008	Prof. Dr. Hauser	Was tun, wenn der Chrash kommt
2010	Bruno Bonduleit	Die letzten Jahre des Euro
2010	Thomas Wieczorek	Die geplünderte Republik
2011	Prof. Dr. Otte	Stoppt das Euro-Desaster
2011	Wolfgang Juchem	Finanzbetrüger mit Staatslizenz
2012	Prof. Dr. Hamer	Warum lassen wir das mit uns geschehen?
2012	Prof. Dr. Hamer	Der Welt-Geld Betrug
2012	Prof. Dr. Dr. Berger	Die City of London – Der mächtigste Staat der Erde
2012	Tilman Knechtel	Die Rothschilds – Eine Familie beherrscht die Welt
2012	Holger Strom	Bankenmafia
2012	Matthias Weik	Der größte Raubzug der Geschichte
2014	A. C. Hitchcock	Satans Banker
	Ron Paul	Befreit die Welt von der US Notenbank
	Der Theologe Nr. 38	Der Gott Mammon u. seine Kinder Die Gesellschaft, die Kirche und das Geld
	Der Theologe Nr. 78	Der größte Raubzug aller Zeiten – Wie die Kirche reich wurde

Steueroasen befinden sich auf/in:
- Kanalinsel Jersey
- Kanalinsel Guernsey
- Insel Isle of Man – zwischen Schottland u. Irland
- Felsen Gibraltar – am spanischen Festland gegenüber Nordafrika
- Bermudas – vor der US-Ostküste
- Bahamas – vor der US-Küste Floridas
- Insel Turk
- Insel Caico – süd-östlich der Bahamas
- Cayman Inseln – zwischen Kuba u. Mexiko
- Virgin Island – östlich von Puerto Rico
- Indonesien ?
- und einigen Atollen, die Großbritanien in der pazifischen Südsee geblieben sind

Prof. Dr. Dr. Berger „Die City of London – Der mächtigste Staat der Welt“, S. 12

Wir müssen die Geldwirtschaft der nichtjüdischen Staaten von Grund aus umgestalten und dabei so vorgehen, daß Niemand Ursache zu irgend welchen Besorgnissen haben kann Die Begründung der Neuerungen wird uns angesichts der völlig zerfahrenen Zustände, in welche der Haushalt der nichtjüdischen Staaten geraten ist, sicher nicht schwer fallen. Wir werden vor Allem auf das Hauptübel der staatlichen Geldwirtschaft der Nichtjuden verweisen: Jedes Rechnungsjahr beginnen diese mit der Aufstellung eines ordentlichen Voranschlages, obgleich er von Jahr zu Jahr in erschreckendem Maße zunimmt. Das hat natürlich seine besondere Ursache: der für das ganze Jahr geltende Voranschlag reicht gewöhnlich nur bis zur Mitte des Rechnungsjahres; dann wird der erste Nachtrag verlangt, der meist in einem Vierteljahre verausgabt ist; darauf folgt ein zweiter und dritter Nachtrag, und das ganze Verfahren endet mit einer Nachtrags-Forderung. Da der Voranschlag für das neue Rechnungsjahr immer nach der Gesamtabrechnung für das verflossene Rechnungsjahr aufgestellt wird, so kann man als Regel annehmen, daß er mindestens um 50 v. H. überschritten wird, und der Voranschlag wird erst nach zehn Jahren geregelt. Infolge dieser Angewohnheit, welche die nichtjüdischen Staaten leichtfertig einreißen ließen, sind ihre Kassen immer leer. Die dann folgende Zeit der Anleihe-Wirtschaft gab ihnen völlig den Rest. Heute sind alle nichtjüdischen Staaten derart verschuldet, daß man ruhig von einem allgemeinen Zusammenbruche ihrer Geldwirtschaft sprechen kann.

Sie werden es vollkommen verstehen, daß wir uns hüten werden, solche Wirtschaft, wie wir sie den Nichtjuden gelehrt haben, bei uns einzuführen.

Jede Staatsanleihe liefert den deutlichen Beweis dafür, daß der betreffende Staat schlecht verwaltet wird und seine Hoheitsrechte nicht richtig anzuwenden weiß. Die Anleihen schweben wie ein Damoklesschwert über dem Haupte der nichtjüdischen Herrscher; statt ihren Bedarf im Wege einer zeitweiligen Steuer bei ihren Untertanen zu decken, betteln sie mit flehend empor gehobenen Händen unsere jüdischen Geldgeber an. Äußere Anleihen sind wie die Blutegel am Körper des Staates, die man nicht entfernen kann, bis sie von selbst abfallen, oder bis der Staat sich ihrer mit Gewalt entäußert. Dazu fehlt es den nichtjüdischen Staaten aber an der nötigen Kraft: sie legen im Gegenteile immer mehr Blutegel an ihren siechen Körper an, sodaß sie schließlich an der freiwillig hervor gerufenen Blutentziehung zu Grunde gehen müssen.

Eine Staatsanleihe und noch dazu eine äußere ist in der Tat nichts Anderes wie ein freiwilliges Abzapfen von Blut aus dem Staatskörper. Die Anleihe besteht aus Schuldverschreibungen des Staates, die ein Zinsversprechen enthalten. Der Zinsfuß schwankt je nach der Höhe der benötigten Geldsumme. Beträgt er 5 v. H., so muß der Staat unnötig im Laufe von 20 Jahren in der Form von Zinsen die ganze entliehene Summe aufbringen; in 40 Jahren hat er allein an Zinsen die doppelte, in 60 Jahren die dreifache Schuldsumme bezahlt, haftet aber trotzdem für die ganze ursprüngliche Schuld.

Aus dieser Berechnung ergibt sich, daß der Staat bei der von jedem Kopfe erhobenen Steuer die letzten Groschen der Armen unter den Steuerzahlern nimmt, um ausländische Reiche zu bezahlen, bei denen er Geld entliehen hat, statt die Groschen ohne Zinsen für seine Bedürfnisse zu sammeln.

So lange die Anleihen sich auf das Inland beschränkten, ließen die Nichtjuden mit ihrer Anleihe-Wirtschaft das Geld aus den Taschen der Armen in die Taschen der Reichen fließen. Nachdem wir jedoch die maßgebenden Persönlichkeiten bestochen hatten, um die Aufnahme auswärtiger Anleihen durchzusetzen, flossen alle staatlichen Reichtümer unfehlbar in unsere Taschen. Seitdem sind uns alle Nichtjuden zins- und abgabepflichtig geworden.

Leichtsinn und Kurzsichtigkeit der nichtjüdischen Herrscher in allen Fragen der staatlichen Geld- und Steuerwirtschaft, Käuflichkeit und Unfähigkeit der höchsten Staatsbeamten haben alle nichtjüdischen Staaten uns gegenüber in eine derartige Schuldknechtschaft gestürzt, daß sie sich niemals davon befreien können. Sie dürfen aber nicht vergessen, welche Mühe und Geldopfer uns das gekostet hat.

Die Geheimnisse von Zion, Ausschnitte aus dem 20. Vortrag

4.9 Bibel – Zur Bestrafung einen Ziegenbock

Einen Ziegenbock als Sündopfer
4. Mose Kap. 7, Vers 16, 22, 28, 34, 40, 46, 52, 58, 64, 70, 76 u. 82

Diesen Ziegenbock, auch - der Gehörnte Baphomet genannt - findet man als Wasserzeichen auf der Rückseite des Personalausweises der BRD von 1988 bis 2015. Kein souveräner Staat würde jemals auf die Idee kommen, seinen Bürgern im Personen-Ausweis ein derartiges Wasserzeichen aufzubürden.
Fazit: Also ist die BRD eine Kolonie der Firma USA.

4.10 Talmud – Abwertung nichtjüdischer Frauen

Was ist eine Prostituierte? Irgendeine Frau, die keine Jüdin ist.
Eben-Ha-Eser, 6 und 8

Einen Nichtjuden gegenüber begeht der Jude keinen Ehebruch ... Strafbar für den Juden ist nur der Ehebruch an des Nächsten, das heißt des Juden Weib. Das Weib des Nichtjuden ist ausgenommen.
Talmud IV/4/52 b

Ein Eheweib gibt es für den Goyim (Nichtjuden, Menschenrind) nicht, sie sind nicht wirklich ihre Weiber.
Talmud IV/4/81 + 82 b

Ein Mädchen von 3 Jahren und einen Tag ist zum Beischlaf geeignet.
Aboda zara (Awoda sara) 37a, Jabmuth (Jewamat) 57b, 60a, G4-512

4.11 Talmud – Nichtjuden sind Tiere

Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere.
Kerithuth 6 b Seite 78, G 4 523, Jebhammoth 61 a (Jabmuth, Jewamot)

Ihr Israeliter werden Menschen genannt, wogegen die Völker der Welt nicht den Namen Menschen verdienen, sondern den von Tieren.
Talmud von Babylon, Schrift Baba Metzia, Blatt 114, Spalte 2

Ihr aber seid meine Schafe, die Schafe meiner Weide, Menschen seid ihr, ihr heißt Menschen, nicht aber heißen die weltlichen (nichtjüdischen) Völker Menschen, sondern Vieh.
Baba mezia (Bawa mezia) 114b

Die Kinder und Nachkommen von einem Fremden sind wie die Zucht von Tieren.
Talmud von Babylon, Schrift Yebamoth, Blatt 94, Spalte 2

Die Nichtjuden sind noch mehr zu meiden als kranke Schweine.
Orach Chaiim 57, 6a

Geschlechtsverkehr mit Nichtjuden ist wie Geschlechtsverkehr mit Tieren.
Kethuboth 3b, Ketubbot Aboda zara 73a

Ein Nichtjude hat keinen Vater, weil sie in Unzucht versunken sind, der Herr hat ihren Samen für frei erklärt, wie es heißt: „Deren Fleisch gleicht dem Fleische des Esels und ihr Samen ist Pferdesamen."
Jabmuth (Jewamot) 98b

Der Same eines Goj ist wie der Same eines Pferdes und wird daher wie ein Viehsame gewertet.
Jebam 22 a

Das Fleisch des Goyim ist Eselfleisch.
Sohar III. fol. 14b

Der Samen der Nichtjuden ist Viehsamen.
Jabmuth (Jewamot) 94b

Der Beischlaf der Nichtjuden ist wie Beischlaf der Viecher.
Synhedrin (Sanhedrin) 74b, Abhodah Zarah 22b

So wie man in Verlust geratene Kühe und Esel ersetzt, so soll man gestorbene Nichtjuden ersetzen.
Oore Dea 337, 1

All diese Verse stehen heute noch so wie damals in den heiligen Schriften der Juden, sie werden in den Synagogen nach wie vor heilig gehalten und den Gemeindemitgliedern öffentlich vorgelesen . **Sie sind nur ein kleiner Ausschnitt von Zeugnissen, welche den menschenverachtenden und machtbesessenen Charakter der mosaischen Religion und der jüdischen Kultur belegen, einer Kultur, in der Opportunismus, Geld- bzw. Machtgier und Völkermord Tradition haben, gar kultische Bedeutung besitzen.**